

## Mit Ameisen gegen Schädlinge

Vor 50 Jahren ging Oberforstmeister neue Wege

**KREISTEIL MELSUNGEN.** Mit dieser Kolumne werfen wir einen Blick ins Archiv. Vor 50 Jahren hieß die HNA noch Hessische Allgemeine, ihr Lokalteil Heimatche. Die Auszüge werden in aller Regel wörtlich übernommen.

**Kirche.** Die St.-Johannis-Kirche in Spangenberg kann derzeit nicht genutzt werden, weil eine Ölheizung installiert wird. Die Kirche birgt eine Spätbarock-Orgel, die überholt wird. Eine Orgelbaufirma richtet das Instrument so her, dass es mit Beginn der Gottesdienste wieder im alten Klang ertönen kann.



Extrem chic: Die modebewusste Dame trug Mantel mit Fellkragen. Repro: zmi

**Ortsdurchfahrt.** Statt einer Umgehungsstraße, die ungerechtfertigt hohe Kosten verursachen würde, soll die Ortsdurchfahrt von Schnellrode maßvoll verbreitert werden. Darin kamen Straßenbauamt, Landratsamt, Gemeinde und Anlieger überein. Entgegen ersten Plänen soll die Land-

straße 1. Ordnung nur noch sieben statt 7,50 Meter breit werden, die beidseitigen Gehwege nur noch 1,50 Meter statt 2,25 Meter.

### HNA-SERIE

#### Die Woche vor 50 Jahren

**Weinlese.** An Hessens nördlichstem Weinberg werden die Trauben geschnitten. Georg Angersbach, der vor 15 Jahren mit dem Pflanzen der ersten 3000 Rebstöcke begonnen hatte, kann mit Zufriedenheit und Stolz feststellen: Die mühselige Arbeit hat sich gelohnt, der Behang der Stöcke ist gut. Der „Böddiger Sonnenhang“ 1961 verspricht ein gutes Tröpfchen zu werden.

**Kanalisation.** Mit der Restkanalisation der Ortsdurchfahrt wird in Nausis begonnen. 17 000 DM sind dafür erforderlich. Die Gemeinde, eine der finanzschwächsten im Kreis, hofft auf Zuschüsse. Nach dem Kanalbau soll die Durchgangsstraße erneuert werden.

**Wegebau.** Die Gemeindevertreter von Altmorschen haben einstimmig den Ausbau des Weißen Weges bis zum neuen Kammerbach mit einer vier Meter breiten Teerdecke und Tiefbordsteinen beschlossen. Dies sei im Interesse der Land- und Forstwirtschaft dringend notwendig.

**Ameisen.** Zu einer neuen Art der Schädlingsbekämpfung ist das Forstamt Spangenberg übergegangen. Oberforstmeister Ernst Schmedes hat im Revier der Oberförsterei Mörshausen etliche Kolonien der Kleinen Roten Waldameise anlegen lassen. Diese Ameisen gehören zu den Schädlingsvertilgern. Sie säubern vor allem die Baumrinde von Eiern und Larven vieler schädlicher Insekten. (zmü)

## Infoabend zur Gemeindefahrt nach Israel

**NEUMORSCHEN.** Das Evangelische Pfarramt Neumorschen organisiert eine neuntägige Studienreise durch Israel vom 22. Februar bis 1. März 2012. Es sollen bedeutsame Stätten aus biblischer Zeit besucht werden, kündigt Pfarrer Bernd Knobel an. Reiseziele sind unter anderem Tel Aviv, Haifa, See Genezareth, Jerusalem und Totes Meer.

Morgen, Donnerstag, 3. November, findet ab 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zu der Reise im Gemeindegemeinschaftssaal in Neumorschen, Brauhausstraße 6, statt. (dho)

**Kontakt und Anmeldung:** 05664/ 8234.

## Grünabfälle in Container

**FELSBERG.** Gartenabfälle, Grasschnitt und Laub kann man bei der Containeraktion der Stadt Felsberg loswerden. Die Container werden am Freitag, 3. November, aufgestellt und können das ganze Wochenende über genutzt werden, teilt das Bau- und Umweltamt mit.

Gehölzschnitt und Äste müssen allerdings bei der Kompostierungsanlage Homberg oder auf dem Sammelplatz für Grünabfälle (ehemalige Deponie Lohre) abgegeben werden. Er ist weiterhin freitags von 14 bis 17 Uhr so-

wie samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Nur leicht verrottende Grünabfälle dürfen in die Container. Die Standorte:

- Böddiger: Emstalhütte,
- Felsberg: Berliner Platz; An der Goldkaute,
- Gensungen: Giesenweg (am Friedhof); am Feuerwehrhaus,
- Hilgershausen - Raiffeisenstraße gegenüber Löschteich,
- Lohre: Unterdorf (ehemalige Bushaltestelle),
- Melgershausen: Ecke Lobenhäuser / Melsunger Straße,
- Neuenbrunlar: am Sportplatz; Zum Kreuzstein / Stricker Feldweg. (sis)

# Von außen sieht man nichts

Spangenberg Firma Volaplast feiert Anfang November 50-jähriges Bestehen

VON BARBARA KAMISLI

**SPANGENBERG.** Mit den Produkten der Spangenger Firma Volaplast verhält es sich ein bisschen wie mit Perlen und Austern: „Von außen sieht man sie eigentlich nicht“, sagt Geschäftsführer Werner Hoppach. Und doch stecken zum Beispiel in den meisten Autos Teile, die in dem Spangenger Unternehmen hergestellt werden. Etwa Drosselklappen, die Spritzdüsen für die Scheibenwischanlage, Teile der Kraftstoffpumpen.

Seit 50 Jahren produziert die Firma Kunststoffteile im Spritzgießverfahren, nicht nur für die Automobilindustrie, sondern auch für Bereiche der Medizin-, Geräte- und Elektrotechnik.

„Der erste Kunde meiner Eltern war B.Braun“, erinnert sich Elisabeth Hoppach, die Tochter der Firmengründer Georg und Elisabeth Volland. Und noch heute gehöre das Melsunger Unternehmen zu den Kunden von Volaplast. Die



In der dritten Generation: Werner Hoppach und Elisabeth Hoppach (vorne von links) werden in der Geschäftsführung von Tochter Dorothea Brede und Sohn Michael Hoppach unterstützt. Foto: Kamisli

erste Spritzgussmaschine, die sich die Firmengründer 1961 zulegte, stand in ihrem Wohnhaus, einem alten Fachwerkhaus an der Neustadt 57 in Spangenberg.

### Im Dienst für Landwirte

Vorher hatte der gelernte Schreiner Georg Volland sein Geld damit verdient, Bahnschwellen und Brennholz zu schneiden. Außerdem besaß er Dreschmaschinen und bot Landwirten zur Erntezeit seine Dienste an. Als die Geschäfte nicht mehr so gut liefen, sei die Idee entstanden Kunststoffteile im Spritzgießverfahren herzustellen, sagt Elisabeth Hoppach.

Und so begann vor 50 Jahren die Geschichte des Spangenger Unternehmens Volaplast, das sich vom Zweimann-Betrieb zum international agierenden Unternehmen mit 120 Mitarbeitern entwickelte. Mittlerweile wird fast die Hälfte der in Spangenberg produzierten Präzisionskunst-

stoffteile ins europäische Ausland, nach Fernost und Amerika exportiert. Fünf Jahre nach der Firmengründung zog das Unternehmen 1966 von der Spangenger Innenstadt in einen Neubau an der Melsunger Straße. Tochter Elisabeth übernahm 1970 gemeinsam mit ihrem Mann Werner Hoppach die Geschäftsführung.

### HNA

#### Aus der Wirtschaft

1995 folgte dann der Umzug an den heutigen Standort im Mörshäuser Weg, der 2001 erweitert wurde. Etwa 500 verschiedene Produkte sind es, die Volaplast dort derzeit herstellt. Im Jahr werden dafür rund 1000 Tonnen Kunststoffgranulat verarbeitet.

„Wir arbeiten kundenspezifisch“, sagt Geschäftsführer Werner Hoppach. Es gebe keinen Produktkatalog, sondern

die Produkte werden mit den oder für die Kunden wie etwa Mercedes Benz entwickelt. Das können laut Hoppach einzelne Komponenten sein, aber auch komplette montierte Systeme. Dafür gibt es im Hause Volaplast eine eigene Entwicklungs- und Montageabteilung.

### Nachfolge gesichert

Über Umsatzzahlen und Gewinne will man bei Volaplast nicht sprechen, aber „wir blicken zuversichtlich in die Zukunft“, sagt Elisabeth Hoppach. Auch was die Nachfolge angeht. Seit Anfang des Jahres sind Tochter Dorothea Brede, Sohn Michael Hoppach und Schwiegersohn Johannes Seyffarth, die bereits seit vielen Jahren im Unternehmen mitarbeiten, in der Geschäftsführung tätig.

Gefeiert wird das Jubiläum am Freitag, 4. November, mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Dienstleistern. 270 Gäste erwartet die Familie.

### HINTERGRUND

#### Granulat erhitzt und gespritzt

Vereinfacht dargestellt wird beim Spritzgießverfahren das Kunststoffgranulat über einen Trichter in die Maschine gefüllt und anschließend erhitzt. Die dadurch entstandene Masse wird in eine Negativform, das so genannte Werkzeug gespritzt. Heraus fällt das fertige Kunststoffteil. Durch dieses Verfahren lassen sich die unterschiedlichsten Gegenstände in hoher Präzision und in großer Stückzahl produzieren. (kam)

QUELLE: WIKIPEDIA



Damals: Das zweite Haus von rechts ist das Haus in dem die Eltern von Elisabeth Hoppach - Georg und Elisabeth Volland - die Grundlage für das Unternehmen Volaplast legten.



Heute: Auf rund 5000 Quadratmetern entstanden 1995 und 2001 am Mörshäuser Weg die Fertigungshallen und Büros, in denen die Firma Volaplast heute ihren Firmensitz hat. Fotos: privat

# Alles rund ums Kind

Spaß und Tipps gibt es beim Felsberger Familientag

**FELSBERG.** Zu Gesprächen, Unterhaltung und Information lädt das Felsberger Kinder- und Frauenbüro mit dem Aktionsbündnis für Familie für Sonntag, 6. November, in die Drei-Burgen-Schule Felsberg ein. Der Felsberger Familientag unter dem Motto „Kinder, Kinder, alles rund ums Kind“ beginnt um 11 Uhr, teilt Kinder- und Frauenbeauftragte Inge Koch mit.

Ab 11 Uhr sind die Flohmarktstände geöffnet, von 12 bis 14 Uhr bietet das Soziale Dienstleistungszentrum Mittagessen, und von 14 bis 17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen von der Kita Sonnenkäfer und Waffeln vom Familienhaus

Neuenbrunlar. Der Tageselternverein sorgt für Getränke und Obst mit Schokolade.

Basteln kann man von 15 bis 17 Uhr mit Tanja Tempel, Laternen basteln bietet die Stadtjugendpflege Felsberg von 11 bis 17 Uhr an, und auch der Verein Unsere besonderen Kinder lädt 11 bis 17 Uhr zum Basteln ein.

### Viele Info-Stände

Informationen für Besucher gibt es unter anderem an Ständen der Familienberatungsstelle des Kreises, der Elternschule, des Awo-Beratungszentrums, des Mädchentreffs Felsberg und der Jugendwerkstatt, des Verein Familienhaus

Neuenbrunlar, der Evangelischen Kindertagesstätte Felsberg und der Kita Böddiger. Kinder der Grundschulen von Gensungen und Neuenbrunlar sowie verschiedene Tanzgruppen treten auf der Bühne auf. Ab 16 Uhr zeigen Carina Münzberg und Katja Sandner Bilder des Workshops mit den Young Americans.

Die Elternschule im Mehrgenerationenhaus bietet nach der Eröffnung (11 bis 12 Uhr) einen Tag der offenen Tür bis 17 Uhr. (sis) **ARTIKEL RECHTS**

**Kontakt:** Kinder- und Frauenbüro der Stadt Felsberg, Inge Koch, Telefon 05662/ 50226. E-Mail: inge.koch@felsberg.de

## Neue Elternschule mit offener Tür

**FELSBERG.** Die Felsberger Zweigstelle des Familienzentrums und der Elternschule Schwalm-Eder im Mehrgenerationenhaus wird am Sonntag, 6. November, um 11 Uhr offiziell eröffnet. Die Gäste erfahren gleich nach der Begrüßung Näheres über die geplanten Veranstaltungen.

Von 12 bis 17 Uhr können sich Interessierte über Angebote wie den Alleinerziehenden-Treff, den Kurs „Eltern stärken von Anfang an“ oder die Krabbelgruppe informieren.

Ab 13 Uhr bietet Svetlana Wolf einen Schnupperkurs „Tanzen für kleine Mäuse“ für Kinder ab drei Jahre an. (sis)